

Wohnen neu denken

Trotz neuer Baugebiete bewegt sich unsere Einwohnerzahl seit vielen Jahren bei gut 6.500. Dabei ist die Rechnung denkbar einfach: Je mehr Einwohner unser schöner Ort hat, desto mehr Schlüsselzuweisungen gibt es vom Land. Diese wirken sich positiv auf den Gemeindehaushalt aus und verschaffen mehr Möglichkeiten. Auf der anderen Seite wird das Bauen für viele Menschen immer unbelzahlbarer. Wir wollen hier neue Wege gehen.

Wir wollen Baulücken in bestehenden Gebieten schließen, anstatt immer wieder neue Flächen auszuweisen und Naturflächen zu versiegeln. Ein Quartiersmanager, der sich ausschließlich und aktiv um Potenzialflächen für Hinterlandbebauung und Lückenschluss kümmert, könnte uns dabei unterstützen. Diese Stelle wird in der Regel gefördert, sodass die Kosten überschaubar bleiben.

In Neubaugebieten wurde inzwischen erreicht, dass zehn Prozent der Fläche für den Bau von Mietwohnungen reserviert werden. Doch auch auf den restlichen Flächen brauchen wir neben dem klassischen Einfamilienhaus weitere Möglichkeiten. Wir wollen Wohnquartiere von Beginn an neu denken. Um Flächen einzusparen und das Bauen günstiger zu machen, sollte Bauwilligen die Möglichkeit geboten werden, sich Energie, Parkplätze, Gärten usw. zu teilen. Dafür gibt es viele Förderprogramme, die wir nutzen können. Tiny Houses könnten zudem eine Ergänzung in neuen Wohngebieten sein.

Eine weitere Idee ist es, Mehrgenerationen-Konzepte im Kontext größerer Altimmobilien zu entwickeln. Unter Umständen bietet es sich an, eine ältere Immobilie zu sanieren und aus einer Wohnung zwei zu machen.

Auch wenn der Eindruck entsteht, dass viele Häuser heutzutage gar nicht mehr richtig auf den Markt kommen, bevor sie verkauft sind: Wir möchten eine Art „Wohnbörs“ einführen, auf der man mit einem anonymen Chiffresystem privat seine Immobilie zum Verkauf anbietet oder eine Immobilie zum Kauf suchen kann. Idealerweise kann man dort auch Mietwohnraum anbieten.

Haben Sie Anregungen, Fragen oder möchten Sie Kritik loswerden.
Wir stehen gerne für Sie zur Verfügung.

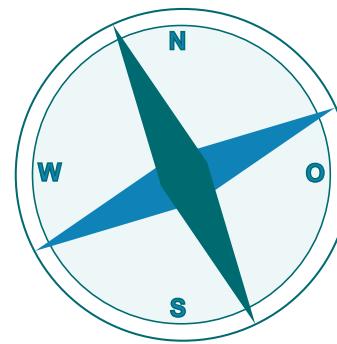
- 1 Andreas Sievert, Sunnenbrink 4, (99 79 40, andreas.sievert@gmx.de)
- 1 Sven Asmuß, Im Rott 68 b, (99 65 04, sven.asmuss@gmail.com)
- 1 Helene Janning, Langenkamp 3, (17 42, helene.janning@gmail.com)
- 1 Michael Velder, Am Vechteufer 3, (9 02 08 77, michael.velder@gmail.com)
- 1 Maik Fedeler, Kardinal von Galen Straße 6 (0171228657)
- 1 Nico Brinkschmidt, Im Rott 70, (01714786884)
- 1 Irfan Hodzic, Leerer Straße 25 (01705820508)
- 1 Sabina Suljic, Schützenstiege 20 (01703276449)



Instagram

Facebook

Website



Metelen-Kompass

Aktuelle Infos vom Bündnis für Metelen



BfM (Bündnis für Metelen)

Was ist das BfM? Diese Frage wurde bereits im letzten „Kiebitz“ der SPD Metelen erörtert. Viele haben uns darauf angesprochen, was das für die Kommunalwahl bedeutet. Die anfängliche Verwirrung war verständlich, vor allem, als klar wurde, dass auch Mitglieder der Metelener SPD und der lokalen FDP im Bündnis mitarbeiten. Als Bürger ohne Parteibuch, der sich im Bündnis engagiert, möchte ich die Chance nutzen, aus meiner Sicht zu beschreiben, was das Besondere am Bündnis für Metelen ist und was es ausmacht.

Was ist das BfM?

Das BfM ist eine parteiunabhängige Wählergemeinschaft, die sich auf die Themen vor Ort in Metelen konzentriert. Dabei will sie Experten einbinden und transparent und öffentlich zu ihren Schwerpunkten und Entscheidungen kommen. Dabei ist sie basisdemokratisch organisiert und frei von ideologischen Vorgaben.

Das Bündnis ist etwas Neues – aus und für Metelen. Es ist unabhängig und vereint mittlerweile 30 aktive Mitglieder – mit steigender Tendenz. Unter ihnen finden sich Personen mit und ohne Parteivergangenheit. Der Anteil beider Gruppen ist ausgeglichen. Uns alle eint das Ziel, Metelen gemeinsam konstruktiv zu gestalten.

Wie ist das BfM entstanden?

Zunächst als Kooperation aus SPD- und FDP-Mitgliedern gegründet, hat sich das Bündnis zu einer parteiübergreifenden Bewegung entwickelt, die die Vision verfolgt, etwas Neues und Unparteiisches entstehen zu lassen.

In den folgenden Monaten fanden zahlreiche öffentliche Workshops mit aktiver Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger statt. Unter anderem wurden folgende Themen diskutiert:

- Wie können wir lokale Unternehmen und Arbeitsplätze fördern?
- Wie können wir die Potenziale der Metelener Heide besser nutzen?
- Wie können wir insbesondere Jugendliche besser beteiligen (z. B. durch digitale Formate)?
- Wie schaffen wir es, die Erreichbarkeit und Vernetzung mit anderen Orten zu verbessern?

Diese Veranstaltungen sind für alle offen und werden regelmäßig auf unserer Homepage www.bfmetelen.de, über unsere Social-Media-Kanäle und in der lokalen Presse angekündigt.

Wie machen wir Politik – und wie geht es weiter?

Alle Themen zur Kommunalwahl wurden gemeinsam in den Workshops entwickelt. Die inhaltliche Ausrichtung ergibt sich aus klaren kommunalpolitischen Zielen, über die wir intern auf Augenhöhe abstimmen. Jeder ist willkommen, unabhängig von seiner Parteizugehörigkeit. Uns ist wichtig, dass wir Gespräche auf Augenhöhe mit Verbänden, Unternehmen, Vereinen und vor allem mit Bürgerinnen und Bürgern führen. Die Idee des Bündnisses lebt von einer breiten Beteiligung aus der Bürgerschaft. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, aber mindestens genauso über jeden Menschen, der mit seinen Ideen etwas verändern möchte, ohne Mitglied zu sein.

Ausblick

Das BfM wird mit einem starken, unabhängigen Team bei der Kommunalwahl am 14. September 2025 antreten. In dieser Ausgabe finden Sie neben der Liste mit den Kandidaten für die Wahlbezirke einen Einleger mit ausführlichen Informationen zu Ihrem Wahlbezirkskandidaten.

Maik Fedeler



Die Sanierung des Bürgerhauses nimmt Züge an

Die Gemeinde Metelen befindet sich seit einiger Zeit in einem Prozess zur Umgestaltung des Ortskerns. Aktuell wird ein ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) erstellt. Auf dessen Basis soll im Herbst 2026 ein Antrag auf Städtebauförderung beim Land NRW gestellt werden. Dieses ISEK umfasst verschiedene Komponenten. Neben der Umgestaltung des Sendplatzes und des Kirchumfelds gehört auch die Sanierung des Bürgerhauses dazu. Da die Sanierung auch erhebliche energetische Vorteile bringt, wurde ein Förderantrag auf Mittel aus dem EFRE-Fonds gestellt. Dieser Topf mit Geldern aus der EU ist speziell für energetische Sanierungen vorgesehen und hat den Vorteil, dass die Förderquote hier bei 80 Prozent liegt. Bei der Städtebauförderung werden nur 60 Prozent gefördert.

Dafür wird das Bürgerhaus als zentraler Veranstaltungsort im Ortskern fit für die Zukunft gemacht. Das Gebäude wird an Hülle und Dach gedämmt, wobei das Dach auch im Neigungswinkel verändert wird. Der Saal wird modernisiert und die Bühne optimiert. Die Künstler erhalten eigene Garderoben und WC-Anlagen. An der Stelle, an der sich heute die Gastronomie befindet, werden nach der Sanierung WC-Anlagen und die Garderobe untergebracht. Die Wohnung im Obergeschoss fällt weg. Dafür erhält der Jugendtreff Timeout zusätzliche Gruppenräume.



Das Gebäude wird durch einen Aufzug barrierefrei gestaltet. Auch der aktuelle Haupteingang im vorgebauten Windfang wird verändert und erhält unter anderem ein flaches Dach. So kann im Saal ein großes Fenster mehr eingebaut werden. Wenn die Fördermittel fließen, könnte es mit der Umsetzung schnell gehen. Der Architekt veranschlagt eine Bauzeit von gut 18 Monaten bis zur Fertigstellung. Das Projekt muss bis Ende 2028 abgeschlossen sein. Die Außenanlagen werden dann in einem zweiten Schritt aus Städtebaufördermitteln gebaut.

Vielfältiges Gewerbe – starke Arbeitsplätze

Unsere Gemeinde lebt von den vielfältigen Unternehmen – vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum Industriebetrieb – die hier ansässig sind, sei es in Form von Industrie- und Gewerbebetrieben oder inhabergeführten Betrieben. Für das „Bündnis für Metelen“ sind die Unterstützung unserer Gewerbetreibenden, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Sicherung der Gewerbesteuereinnahmen daher wichtige Ziele.

Deshalb setzen wir uns für den Ausbau unseres Kleingewerbegebiets ein, um innovative Betriebe anzuziehen und zu fördern. Die Kombination von Gewerbe und Wohnen ist ein wichtiger Standortfaktor.

Im Industriegebiet wollen wir neue Ideen umsetzen, beispielsweise die Ansiedlung von Clustern, in denen Betriebe voneinander profitieren und gemeinsam wachsen können. So entsteht ein innovatives Umfeld, das Metelen zukunftssicher macht.



Wir wollen bezahlbaren Wohnraum fördern, damit die Betriebe in Metelen auch ausreichend Personal finden. schnell gehen.



Wir machen uns für das Timeout stark!

Kinder sind unsere Zukunft!

Die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Zukunft unserer Gemeinde. Deshalb setzen wir uns dafür ein, ihre Stimmen in der Kommunalpolitik stärker zu hören und ihre Ideen ernst zu nehmen. Wir wollen, dass junge Menschen besser an Entscheidungen beteiligt werden, die ihr Leben und ihre Zukunft betreffen.

Unsere Überzeugung:

Wer die Jugend betreibt, gestaltet eine lebendige, innovative und gerechte Kommune. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche mitreden, mitgestalten und mitentscheiden, denn sie wissen am besten, was sie brauchen!

Unsere Ziele:

Beteiligung stärken: Wir schaffen neue Möglichkeiten, damit Kinder und Jugendliche ihre Anliegen direkt in die Kommunalpolitik einbringen können, beispielsweise durch regelmäßige Jugendforen und Beteiligungs-Workshops.

Digitale Vernetzung: Wir bauen lokale digitale Plattformen aus, auf denen sich junge Menschen informieren, austauschen und vernetzen können. So wird es leichter, sich zu engagieren, eigene Projekte zu starten und mit anderen Jugendlichen sowie der Politik in Kontakt zu treten.

Transparente Information: Wir sorgen dafür, dass Informationen über politische Entscheidungen und Beteiligungsmöglichkeiten verständlich und altersgerecht aufbereitet werden – auch digital, beispielsweise über Social Media, Apps oder eine eigene Jugend-Website der Gemeinde.

Chancen der Metelener Heide nutzen



Früher, als es den Vogelpark noch gab und der Heideexpress am Wochenende zu Rundfahrten durch die Metelener Heide einlud, hatte unser Naherholungsgebiet direkt vor der Haustür jede Menge Charme. Inzwischen ist davon jedoch nicht mehr viel zu sehen. Dort, wo früher exotische Vögel zwitscherten, standen zuletzt Plastik-Dinosaurier zur Schau.

Wir wollen das große Potenzial, das die Metelener Heide auch für auswärtige Tagestouristen hat, wieder nutzbar und erlebbar machen. Der Marketingverein hat mit der Reaktivierung der Minigolfanlage bereits einen wichtigen Beitrag geleistet. Doch geht da nicht noch mehr? Wir denken schon und haben viele Ideen, die wir mit den Metelenern umsetzen möchten. Auch historisch hat die Metelener Heide einiges zu bieten. Da wären das Go-Gericht oder die V2-Abschlussstellen. Ein Trimm-Dich-Pfad, eine Finnbane oder auch ein Kletterwald könnten die Metelener Heide wieder zu einem Erlebnis machen.

Insektenhotels und Bienenstöcke könnten das Gebiet ökologisch weiter aufwerten und mithilfe von Schautafeln die Natur näherbringen. Camping in Form eines sanften Tourismus könnte zusätzliche Kaufkraft nach Metelen bringen.

Sven Asmuß Wahlbezirk 1		Maik Fedeler Wahlbezirk 2	
Helene Janning Wahlbezirk 3		Wolfgang Ransmann Wahlbezirk 4	
Birsen Akgün Wahlbezirk 5		Andreas Sievert Wahlbezirk 6	
Michael Velder Wahlbezirk 7		Irfan Hodzic Wahlbezirk 8	
Nico Brinkschmidt Wahlbezirk 9		Andreas Löckner Wahlbezirk 10	

B f M



B Ü N D N I S F Ü R M E T E L E N



Neuer Schwung zur Kommunalwahl

Vorsitzender des Bündnisses für Metelen, mit der bisherigen personellen und organisatorischen Neuaufstellung sehr zufrieden. „Wir haben mit über Mitgliedern die Themen und Lösungsansätze für Metelen in verschiedenen Workshops erarbeitet“.

So konnte auch die aufwändige Vereinsgründung abgeschlossen werden und auch die personelle Aufstellung ist sowohl hinsichtlich des Vorstandes als auch der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl vollzogen.

Verantwortlich für die Geschäftsführung ist Maik Fedeler, der diese Aufgaben nur in einer etwas anderen Größenordnung auch für den DRK Kreisverband Steinfurt ausübt. Als Schatzmeister wacht Michael Velder über die Finanzen. Die Beisitzerinnen haben Helene Janinnig und Sabina Suljic haben direkt die Aufgabe übernommen, das öffentliche Sommerfest des Bündnisses am 24. August an Plagemanns Mühle zu organisieren.

Bei der Kandidatenaufstellung ist es nach Ansicht von Nico Brinkschmidt, dem zweiten Vorsitzenden des Bündnisses, gelungen, eine sowohl fachlich als auch von den Personen selbst homogene Mischung aufzustellen.

„Wir stehen für ganz Metelen. Das zeigt sich auch darin, dass bei uns von jung bis alt und die verschiedensten beruflichen Hintergründe vertreten sind.“

Wobei Brinkschmidt, zur Zeit im dualen Studium zum Bauingenieur als Maurer tätig, mit gerade mal 19 Jahren zeigt, dass auch junge Menschen in der Kommunalpolitik mitmischen können.

Ihm zur Seite stehen erfahrene Kommunalpolitiker wie Sven Asmuß, Andreas Löckner und Michael Velder, die bereits viel Expertise im Bereich Bauen und Planen sammeln konnten. Aber auch die beruflichen Hintergründe sind aus den verschiedensten Bereichen. So tritt mit Irfan Hodzic auch ein heimischer Unternehmer mit einem Betrieb für Elektroinstallation für das Bündnis an. Jan Kösters sieht für seinen Hintergrund im Bereich Digitalisierung auch viel Potenzial bei der Verwaltung.

Wer Lust hat, sich beim Bündnis für Metelen zu engagieren, ist jederzeit willkommen. Kontakt kann man mit jedem Mitglied des Bündnisses für Metelen aufnehmen, oder man meldet sich per E-Mail an info@bfmetelen.de. Die Vereins-Homepage ist erstellt und unter www.bfmetelen.de erreichbar.

Kandidatenliste:

Sven Asmuß	(Wahlbezirk 1),
Maik Fedeler	(Wahlbezirk 2),
Helene Janning	(Wahlbezirk 3),
Wolfgang Ransmann	(Wahlbezirk 4),
Birsen Akgün	(Wahlbezirk 5),
Andreas Sievert	(Wahlbezirk 6),
Michael Velder	(Wahlbezirk 7),
Irfan Hodzic	(Wahlbezirk 8),
Nico Brinkschmidt	(Wahlbezirk 9),
Andreas Löckner	(Wahlbezirk 10).



Der Vorstand von links nach rechts: Nico Brinkschmidt, Helene Janning, Andreas Sievert, Sabina Suljic, Maik Fedeler, Michael Velder, Sven Asmuß, Irfan Hodzic